

**Rede der Kreistagsgruppe FUW/Piraten
zum Doppelhaushalt 2019/2020 des Rhein-Sieg-
Kreises**

Sehr geehrter Herr Landrat, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, geehrte Pressevertreter und geehrte Bürgerinnen und Bürger,

für unsere Kreistagsgruppe FUW-PIRATEN möchte ich zu dem vorliegenden Haushalt für die Jahre 2019 und 2020 einige Gedanken vortragen:

Der Haushalt ist immer das Endprodukt einer Finanzpolitik. Hier fließen die Zielsetzungen der verschiedenen politischen Ziele der hier vertretenen Parteien ein – oder auch nicht ein.

Wir haben, zusammen mit der Fraktion der LINKEN, viele Anträge zum Haushalt vorgelegt und mussten feststellen, dass wir starke Impulsgeber im Kreistag Rhein-Sieg sind. Das merkt man daran, dass unsere Anträge von anderen Fraktionen des Kreistages kopiert und dann leicht modifiziert unter Ihrem Label eingereicht werden. Manchmal auch erst anderthalb Jahre später. Wir sind da die Ideengeber aka Vorreiter,

Bahnbrecher, Neuerer, Revolutionäre, Wegbereiter, Avantgardisten.

Seit fast 3 Jahren sind FUW-PIRATEN und Linke an dem Thema dran. Worum geht es dabei? Wir alle schätzen die Arbeit der Tafeln. Da uns ein Hilferuf der Eitorfer Tafel erreichte, versuchte ich als Mitglied des Verwaltungsrates der RSAG AÖR dies erst in einem Gespräch mit der Vorständin, Frau Decking, zu erörtern. Sie sagte, der Kreistag müsse dies beschließen. Wir haben daher beantragt, den Tafeln hierfür 20.000 Euro bereit zu stellen.

Was machen Sie, geschätzte Kollegen von CDU und Grünen?

Sie Kommen mit einem Änderungsantrag um die Ecke. Demnach sollen ganze 10.000,- € pro Jahr an die Tafeln zur Deckung der Müllgebühren ausgeschüttet werden. Oh, welch großzügige Geste Ihrerseits, um den Ehrenamtlern zu zeigen, wie sehr sie ihr soziales Engagement zu schätzen wissen. Tafeln müssen so nur die Hälfte der anfallenden Kosten für die Müllentsorgung tragen. Meinen Sie wirklich, die Ehrenamtler fühlen sich so hinreichend wertgeschätzt? Meinen Sie wirklich, dies sei ein probates Mittel zur Stärkung des Ehrenamtes? Wohl eher nicht!

Aber Sie können den Ehrenamtlern der Tafeln ja mal gerne erklären, warum Sie 10.000 Euro bei den Tafeln

einsparen, aber das Beethovenfest und somit der Stadt Bonn mit 700.000 Euro subventionieren.

Und mit Verlaub, verehrte Kollegen von der SPD. Sie stellen am 06.12.2018 einen Antrag auf einen Sozialfonds zur Finanzierung der Müllgebühren. Das haben wir bereits am 31.05.2017, also vor 1,5 Jahren gemacht „Sozialfonds statt Motivationsmassagen.“

Im Haushaltsjahr 2017 erwirtschaftete der Kreishaushalt einen Überschuss in Höhe von 7,5 Millionen Euro. Davon werden 2,8 Millionen Euro der Allgemeinen Rücklage und 4,7 Millionen Euro der Ausgleichsrücklage zugeführt. Hätten hiervon nicht auch noch 10.000 Euro für die Müllgebühren der Tafeln verwendet werden können?

Abschließend möchte ich aber auch zu etwas Positivem kommen: Wir hatten in der vergangenen Jahren haben wir gefordert, dass zu größeren Baumaßnahmen eine Darstellung der jährlichen Folgekosten mit dem Haushalt vorgelegt wird. In diesem Haushalt ist dies in sehr guter und verständlicher Weise erfolgt. So kann dem Haushalt zum Beispiel entnommen werden, dass der Neubau des Berufskollegs Hennef die künftigen Kreishaushalte mit Folgekosten in Höhe von jährlich 3,3 Millionen Euro belasten wird. Diese neue Transparenz begrüßen wir.

Mit einem Haushalt kann man als Politiker nie so ganz zufrieden sein. Immerhin ist es uns gelungen, einige wichtige politische Projekte einzubringen und aus diesem Grunde stimmen wir dem Haushalt zu.

Gruppe FUW-PIRATEN im Kreistag Rhein-Sieg

Web: www.fuw-piraten-rsk.de

Twitter : @fuwpiratenrsk